

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 19. Oktober 1960

Blatt 2039

Empfang im Wiener Rathaus

=====

19. Oktober (RK) Die Teilnehmer an der XIII. Österreichischen Betriebswirtschaftlichen Woche waren gestern abend Gäste der Stadtverwaltung im Wiener Rathaus. Stadtrat Sigmund übermittelte ihnen im Beisein der Stadträte Heller und Lakowitsch die Grüße des Bürgermeisters und des Stadtsenates und wünschte ihren Beratungen die besten Erfolge.

Im Namen der Delegierten dankte der Präsident der Tagung K. A. Ziegler für die freundliche Einladung ins Wiener Rathaus.

- - -

Zwei Sondervorstellungen der Volksoper für Wiens Gemeindeurlauber

=====

19. Oktober (RK) Wie in den vorigen Jahren, finden auch heuer für die 3.000 Dauerbefürsorgten, die auf Einladung der Stadtverwaltung in Erholungsheimen einen Urlaub verbrachten, Sondervorstellungen in der Volksoper statt. Aufgeführt wird Emmerich Kálmáns "Gräfin Mariza". Die Vorstellungen, denen Mitglieder des Stadtsenates, des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen und die Bezirksvorsteher beiwohnen werden, finden Montag, den 24. Oktober, und Dienstag, den 25. Oktober, statt.

- - -

Stadtverwaltung ehrt prominente Künstler und Gelehrte
=====

19. Oktober (RK) Der Wiener Gemeinderat beschloß in seiner vergangenen Sitzung die Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber an den Orthopäden Dr. Albert Lorenz, an den Maler, Graphiker und Ausstellungsfachmann Professor Victor Th. Slama und an den Komponisten Professor Dr. Egon Wellesz.

Die feierliche Überreichung der Auszeichnungen und Urkunden wird Bürgermeister Jonas im Rahmen eines Festakts vornehmen, der Mittwoch, den 26. Oktober, um 11 Uhr, im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates stattfindet.

- - -

Wieder ein Konzert der Wiener Volksbildung
=====

19. Oktober (RK) Am Freitag, dem 21. Oktober, findet um 19.30 Uhr wieder ein Konzert jener Veranstaltungsreihe statt, mit der das Kulturamt und die Wiener Volkshochschulen gediegene Musik hiefür bisher noch nicht erschlossenen Bevölkerungsschichten näherbringen wollen. Im Volksbildungshaus Alsergrund spielen Dr. Hans Weber (Klavier) und Senta Benesch (Violoncello).

Das letzte Konzert dieser Art, am Samstag, dem 15. Oktober, im Kultur- und Sportheim Atzgersdorf, führte eine Gemeinschaft musikalisch begeisterter Wiener zusammen, die den Darbietungen mit Enthusiasmus folgten und mehrere Zugaben verlangten. Das Programm, das von Professor Hans Graf am Klavier und dem Bariton Norman Foster bestritten wurde, reichte von Schubert und Chopin bis zu Negro Spirituals. Die letzte besonders lebhaft akklamierte Darbietung von Hans Graf war ein Stück von Igor Strawinsky, ein Beweis, daß auch das musikalische Schaffen der Gegenwart bei breiten Bevölkerungskreisen Verständnis findet.

Das Konzert im Volksbildungshaus Alsergrund bringt Musik von Georg Friedrich Händel, die Lebewohl-Sonate, op. 81, Es-Dur von Ludwig van Beethoven und Stücke von Pietro Nardini sowie Luigi Boccherini. Nach der Pause werden Werke von Frédéric Chopin, Gabriel Fauré, Daniel van Goens, Gaspar Cassado und Claude Debussy zu Gehör gebracht.

- - -

Interessante Bauvorhaben und Neubauten in Wien
=====Rascheres Bauen durch gründliche Bauvorbereitung - Wiener
Gemeindewohnungen mit "allem Komfort"

19. Oktober (RK) Bei einer Presseführung **informierte** heute vormittag der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Heller über die Maßnahmen, die die Stadt Wien durchführt, um schneller, besser und billiger bauen zu können. Eine möglichst umfangreiche und bis ins Detail gehende Bauvorbereitung ist der Kernpunkt dieser Maßnahmen. Dazu gehört bei der Auswahl des Baugrundes die Berücksichtigung möglichst großer zusammenhängender Grundstücke, die Anordnung der Baumassen nach wirtschaftlichen und städtebaulichen Überlegungen, die Planung des Versorgungsnetzes und der Straßen sowie selbstverständlich der Wohnbauten selbst in allen Details und die Durchführung der Aufschließungsarbeiten. Dann kann nach vorliegender Detailplanung und Ausschreibung aller Arbeiten mit dem eigentlichen Bau begonnen werden.

Die frühzeitige Aufschließung des Baugeländes bringt naturgemäß zahlreiche Vorteile. Neben der Verlegung von Versorgungsleitungen (Kanäle, Gas, Strom, Wasser) in den zukünftigen Straßen werden auch die Hauszuleitungen ausgeführt, die Kabeltrassen für Strom, Telefon, öffentliche Beleuchtung und Feuerwehr festgelegt und bei Straßenquerungen sogenannte Kabelsteine eingebaut, um die später zu verlegenden Kabel ohne Beschädigung der Straße einzubringen. Als letzte der Vorbereitungsarbeiten erfolgen die Herstellung des Straßenunterbaues und der Straßeneinläufe, während der endgültige Belag und der Gehsteig erst kurz vor Beendigung der Hochbauarbeiten ausgeführt wird. Unerlässlich wird die vorzeitige Aufschließung des Baugeländes, wenn sich, wie zu erwarten ist, die Methode der Fertigteilbauweise durchsetzt, denn der Transport von schweren Elementen mit Einzelgewichten bis zu acht Prozent erfordert einwandfrei befestigte Zufahrtswege.

So zweckmäßig und wirtschaftlich diese Maßnahmen auch sind und deren Anwendung auf alle Bauvorhaben anzustreben wäre, kann die Umstellung jedoch nur schrittweise erfolgen. Heute, im Zeitpunkt der Hochkonjunktur auf dem Bausektor würde die plötzliche Inangriffnahme der Aufschließungsarbeiten im großen Ausmaße nur

preissteigernd wirken, da hierfür nur eine beschränkte Anzahl von Tiefbaufirmen in Betracht kommt. Es muß jedoch in dieser Richtung konsequent weitergearbeitet werden, um wirtschaftlicher und rascher und damit auch billiger zu bauen.

Bei der Besichtigung konnte man die Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle in der Altmannsdorfer Straße kennenlernen, wo eine große Siedlung mit 1.200 Wohnungen entstehen wird. Mehr zu sehen ist schon auf dem Gelände des Eisenstadtplatzes in Favoriten, wo ein Hochhaus mit 15 Wohngeschossen, vier neungeschossige und fünf viergeschossige Wohnblöcke entstehen. Die Architekten haben dort wiederum die Möglichkeit erhalten, für eine ansprechende Fassadengestaltung zu sorgen. Insgesamt werden auf dem Eisenstadtplatz 706 Wohnungen errichtet, mit Parkettboden, verfliesten Badezimmern usw. Außerdem ist Zentralheizung vorgesehen.

Bereits fertiggestellt ist die neue Wohnhausanlage im 3. Bezirk, Hofmannsthalgasse, mit 298 Wohnungen. Hier und auch in der großen Wohnhausanlage auf dem Machplatz im 2. Bezirk mit 182 Wohnungen hat man die Dispersionsfarben sehr dezent ausgewählt, wodurch der Gesamteindruck der Wohnhausanlagen sehr gewonnen hat.

Auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Reservegartens entsteht ebenfalls eine moderne 324 Wohnungen umfassende Wohnhausanlage mit großflächigen Fensterwänden und durchgehenden Loggien. Die zehngeschossigen Blöcke werden zentralbeheizt, haben Müllabwurfanlagen und ansonsten die sogenannte bessere Ausstattung.

Den Abschluß der Besichtigungsfahrt, bei der man einen interessanten Überblick über den neuen Stil des Wiener kommunalen Wohnungsbaues erhalten konnte, bildeten die Hochhäuser an der Reichsbrücke und das Hochhaus am Döblinger Gürtel. In den drei Hochhäusern an der Reichsbrücke sind 921 Wohnungen untergebracht, das Wohnhochhaus am Döblinger Gürtel enthält 49 Wohnungen. Beide Bauvorhaben stehen unmittelbar vor der Fertigstellung.

Der Autoverkehr im Zentralfriedhof
=====

19. Oktober (RK) Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, daß Sonntag, den 23. Oktober, und ab Samstag, den 29. Oktober, bis einschließlich Mittwoch, den 2. November, das Fahren mit Personenautos im Wiener Zentralfriedhof verboten ist.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

19. Oktober (RK) Freitag, den 21. Oktober, Route 2 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Kaisergartens, der Stadionanlagen, der Gartenbauschule Kagran und des Strandbades Gänsehäufel sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Samstag, den 22. Oktober, Route 3 mit Besichtigung der Grünanlagen am Donaukanal, des Neubaus einer Lehrwerkstätte und der Heiligenstädter Brücke, des Blindengartens und der Schule für körperbehinderte Kinder sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

19. Oktober (RK) Donnerstag, den 20. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Franz Bauer.

Freitag, den 21. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Pferdemarkt vom 18. Oktober

=====

19. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 132 Stück, hievon 42 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 98 Stück, als Nutztiere 27 Stück verkauft, unverkauft blieben sieben Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 54, Oberösterreich 21, Burgenland 20, Steiermark 5, Kärnten 21, Salzburg 9.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 10.30 bis 13 S, Extremware 7.80 bis 9.60 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.70 bis 7 S, 3. Qualität 6 bis 6.60 S, Nutztiere, Fohlen 10.80 bis 11.80 S, Nutztiere, Pferde 7.10 bis 8.50 S.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, Preis 6.20 bis 6.30 S, 99 Stück aus der CSSR, Preis 6 bis 7 S, 50 Stück aus Polen, Preis 6 bis 7.60 S, 28 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 7 S, 10 Stück aus Ungarn, Preis 6.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 32 Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um sieben Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.22 S, Schlachtfohlen 11.66 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis für Schlacht- und Nutzpferde: 7.40 S je Kilogramm, für Pferde und Fohlen 8.82 S je Kilogramm.

- - -